

Forchheim



VORPREMIERE FÜR „DIE KIRSCHENPFLÜCKERIN“

LOKALES, SEITE 16

Fensterbrettla

Es war am Sonntag vor einer Woche um 19.14 Uhr. Stadtrat Hans-Jürgen Reinwand ging zum Rauchen auf seine Terrasse und erfreute sich dabei an dem windstillen und lauen Frühlingsabend. Bis er von einem lauten „Tuut“ aufgeschreckt wurde. Ach ja, wieder einmal, dachte er sich. Der Zug zwischen Forchheim und Ebermannstadt. Dann zählte er mit. 18 Mal innerhalb von fünf Minuten gab der Lokführer Zeichen. Eigentlich unglaublich zu dieser Zeit! Das Wohnhaus liegt zu den Signalpunkten zwischen 1,5 und 2,8 Kilometer entfernt. Trotzdem sind die Signale so laut, dass sie nerven. Jetzt schlüpfte Hans-Jürgen Reinwand in seine Rolle als Politiker. Er kann die Anlieger an dieser Bahnstrecke verstehen, dass sie sich wehren und sogar schon die Bildzeitung eingeschaltet haben.

Was wurde erreicht? MdL Eduard Nöth habe sich am 1. September 2006 als „großer Retter“ durch den Abbau von Pfeif-Schildern hingestellt. Passiert sei in dieser Zeit nichts! Jeder normale Autofahrer werde bei unnötigem Hupen wegen groben Unfugs und Lärmbelästigung angezeigt, grollt Reinwand. Die DB kann das per Gesetz tun.

Es wird Zeit, dass gehandelt und nicht nur geredet wird. Der Stadtrat schlägt deshalb vor, die P-Schilder abzubauen, die Büsche an den Gleisen zur besseren Sicht zu roden und die Landwirte, die diese Übergänge nützen, in die Eigenverantwortung zu nehmen – die kennen sich schon aus! Darauf zu pfeifen, das rät er den Verantwortlichen nicht. *mzw*

ASB zieht Jahresbilanz

Forchheim – Der Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Forchheim, lädt zur Jahres-Mitgliederversammlung am Freitag, 30. März, um 19 Uhr im Veranstaltungsraum des ASB-Wohnheimes Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 9 ein. Die Tagesordnung sieht Berichte des Vorsitzenden und der Geschäftsleitung und einen Ausblick auf das Jahr 2007 vor.

Zitat des Tages

Die Neubauer hodd subbä gschbild!

Ein Zuschauer über die Hauptdarstellerin Christine Neubauer nach der Vorab-Vorführung des TV-Filmes „Die Kirschenpflückerin“ in der Ortschaft Heiligenstadt.

FT-intern

Lokalredaktion Forchheim:

Klosterstraße 5
91301 Forchheim
forchheim@fraenkischer-tag.de
Telefon: 09191/7088-48
Fax: 09191/7088-60

Geschäftsstelle Forchheim:

Telefon: 09191/7088-0
Fax: 09191/7088-50

Xavier Naidoo und die „THW-Hymne“

EINWEIHUNG Dieser Weg wird ein weiter sein: Das hätte das THW Forchheim mit seinen Neubauplänen in den 60-er Jahren wohl nicht für möglich gehalten. Umso mehr prägten Freude und Dank für ehrenamtlichen Einsatz den Festakt.

VON UNSEREM MITARBEITER GERNOT WILD

Forchheim – Die Irrfahrt des Troja-Helden Odysseus dauerte bekanntlich 20 Jahre – gut doppelt so lange benötigte das THW Forchheim, um am Ende seiner Odyssee anzukommen. Rund 400 Gäste waren dabei, als das neue Heim des Forchheimer Technischen Hilfswerks an der Schleuse Buckenhofen seiner Bestimmung übergeben wurde.

Mit seinen Begrüßungsworten vor zahlreichen Vertretern aus Politik, Geistlichkeit und öffentlichem Leben ließ der Ortsbeauftragte Holger Lehnard die Länge des Weges Revue passieren, der seit dem Bau der alten Unterkunft 1965/66 hatte zurückgelegt werden müssen. Das heutige Gelände neben dem Tierheim war sofort im Gespräch, sobald klar wurde, dass der alte Standort zu beengt war.

Doch zum einen scheiterte es an den Preisvorstellungen des Eigentümers, zum anderen an denen von Stadt und Bund. Schließlich kam noch die Wiedervereinigung dazwischen, als die Gelder aus Bonn in die neuen Bundesländer flossen und für Projekte in der Alt-Bundesrepublik keine Mittel mehr zur Verfügung standen. Nicht von ungefähr, so Lehnard, war in den letzten Monaten der inoffizielle Baustellen-Hit ein Song von Xavier Naidoo: „Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg wird steinig und schwer ...“

Das Haus möge ein Heim werden

Oberbürgermeister Franz Stumpf konnte sich deshalb ein befreites „Gott sei Dank!“ nicht verkneifen. Nichts hatte bekanntlich so lange wie ein Provisorium – und dieses habe vier Jahrzehnte lang gehalten. Stumpf erinnerte an die interna-



Bei der Schlüsselübergabe von links THW-Ortsbeauftragter Holger Lehnard, Dr. Raimund Wattler, Abteilungsleiter beim THW, der THW-Landesbeauftragte Dietmar Löffler, Oberbürgermeister Franz Stumpf und Architekt Dieter Reck.

Foto: Gernot Wild

tionalen Einsätze des THW Forchheim, beim „Jahrhunderthochwasser“ in Dresden und an die „hervorragende Jugendarbeit“, die hier geleistet werde. „Jedes Heim ist ein Haus, aber nicht jedes Haus ist ein Heim“ postulierte er. Dem THW sei daher zu wünschen, dass es das neue Haus zu einem Heim gestalten möge.

„Angemessene Räumlichkeiten wirken auch motivierend“, stellte Landrat Reinhardt Glauher fest. Das THW sei ein „leuchtendes Beispiel“ für ehrenamtliches Engagement junger Menschen. Und Dr. Rai-

mund Wattler, Abteilungschef aus der Leitung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, sah in dem Einsatz von Stadt und Landkreis auch ein Zeichen für die hohe Wertschätzung, die das THW hier genieße.

8000 Stunden Eigenleistung

Wolfgang Wilfling, Vorsitzender der örtlichen THW-Helfervereinigung, rühmte die rund 8000 Stunden Arbeitsleistung, die von den meisten seiner 420 Mitglieder investiert worden sind. Unter ihnen befindet sich auch Franz Stumpf, „der unter mir Oberbürgermeister ist“.

Nach dem ökumenischen Segen durch Pfarrer Anton Heinz und Dekan Heinz Haag erinnerte Architekt Dieter Reck an die sechs Jahre, die er bereits mit dem Projekt befasst ist: „Wenn wir wissen, wo wir hinwollen, ist auch ein mühsamer Weg erträglich“, zitierte er Bundespräsident Horst Köhler. Unter dem Strich herausgekommen sei ein Bau, der ungefähr so viel gekostet habe wie das neue THW in Bamberg, aber 50 Prozent mehr Raumvolumen habe als dieses. Nachdem das Werk vollbracht sei, könne sich das THW nun wieder auf seine eigentlichen

Stärken besinnen: „Die Stärkung der Gemeinschaft und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements, um zum Schutz der Bevölkerung tätig zu werden.“

Die Bundesanstalt hat das Gebäude auf die Dauer von vorerst 15 Jahren von der Stadt gemietet, doch Dieter Reck dachte bei der Schlüsselübergabe bereits über diesen Zeitraum hinaus: Das THW solle möglichst auf Dauer hier einen würdigen Standort erhalten. „Aus diesem Grunde habe ich diesen Schlüssel mit Eichenlaub umwunden. Als Symbol für die Ewigkeit.“

Neo-Nazis vor Gräfenberger Schulen

AKTION Die Rechtsradikalen verteilten „Schulhof-CD“ und wollen wieder marschieren.

Gräfenberg – Am vergangenen Donnerstag hat die NPD Bayern ihre rechtsradikale „Schulhof-CD“ vor Gräfenberger Schulen verteilt. Zahlreiche aufgebrachte und verunsicherte Eltern haben bei den Schulen und im Rathaus angerufen. Das Bürgerforum „Gräfenberg ist bunt“ hat deshalb beschlossen, am Donnerstag, 22. März, eine Informationsveranstaltung über den zunehmenden Terror der NPD in Gräfenberg durchzuführen.

Inzwischen hat die NPD Bayern den nächsten Fackel-Aufmarsch in Gräfenberg für den 23. März angekündigt. Das Bürgerforum wird darauf mit einer Informations-Party auf dem Rathausplatz reagieren.

Wie Karin Bernhart vom Bürgerforum mitteilte, zeige die NPD mit der Verteilung der „Schulhof-CD“, dass es in Gräfenberg nicht um das Kriegerdenkmal gehe, oder darum, provozierende Umzüge mit Fackeln und Trommeln abzuhalten: „Es geht den Neonazis langfristig darum, die Köpfe und Herzen unserer Kinder zu gewinnen und die Bevölkerung zu spalten.“

Mit der CD versuchten die rechtsradikalen Kreise, Kinder

und Jugendlichen gegen ihre Lehrer aufzuhetzen („Rebellion im Klassenzimmer“) und die deutsche Geschichte zu verfälschen. Sie werben für das Tragen rechtsradikaler Markenkleidung („Consdaple“, „Troublemaker“, „Thor Steinar“), feiern verfassungswidrig ein Deutschland „über alles, von der Maas bis an die Memel“ und hetzen Kinder gegen ihre Mitschüler auf. Der CD-Umschlag beinhaltet unter anderem eine NPD-

Eintrittserklärung, berichtet Karin Bernhart.

Die Informationsveranstaltung findet am Donnerstag, 22. März, um 20 Uhr in der Aula der Realschule Gräfenberg, Kasberger Straße statt. Willkommen sind besorgte Eltern, Lehrer und Schüler aller Gräfenberger Schulen sowie interessierte Gäste. Kontakt und weitere Informationen: Bürgerforum Gräfenberg, Tel. 09192/7901-0, e-mail: buergerforum.graefenberg @



„Wir kehren die Braunen hinaus!“ lautete die letzte Aktion des Bürgerforums beim NPD-Aufmarsch am 23. Februar in Gräfenberg. Am 23. März soll nun der „Gräfenberger Lachsack“ vergeben werden.

Foto: Rinklef

web.de. Mittlerweile wurde von der Landes-NPD Bayern der nächste Aufmarsch angekündigt: Am kommenden Freitag, 23. März, wollen die rechtsradikalen Mitglieder und Sympathisanten ab 18.30 Uhr mit Fackeln, Fahnen und Lautsprechern wieder durch Gräfenberg ziehen. Die Stadt und das Bürgerforum laden alle Demokraten ein zu einer Veranstaltung „gegen den zunehmenden braunen Terror in unserer Stadt“, so das Bürgerforum. Es lädt ab 18.30 Uhr zu einer Info-Party für Familien und Bürger auf dem Marktplatz, mit Bühnenprogramm, Gesprächen, Musik, Getränken und Imbiss. Im Rahmen einer Preisverleihungs-Gala soll unter anderem erstmals der „Gräfenberger Lachsack“ vergeben werden.

„Auch wenn das Wetter wahrscheinlich nicht angenehm wird, auch wenn man sich vielleicht nicht richtig zu einer solchen Veranstaltung traut: Der Schutz unserer Kinder und unseres demokratischen Gemeinwesens machen unser Engagement dringend erforderlich!“ rufen Karin Bernhart und Michael Helmbrecht vom Bürgerforum auf. *mzw*

Aspekte bei Montessori

Forchheim – „Integration in der Montessori-Schule“. Dieser Vortrag hat das Ziel, die Integration in der Montessori-Grundschule Forchheim in verschiedenen Teilaspekten zu beleuchten und den Zuhörern näher zu bringen. Das Thema wird aus verschiedenen Blickwinkeln wie aus Sicht der Lehrer und der Eltern dargestellt. Referenten sind Gabi Kummer, Montessori-Therapeutin und Andreas Klaas, Leiter des Arbeitskreises Integration. Termin ist am Dienstag, 20. März, um 19.30 Uhr, in der privaten Montessori-Grundschule in Forchheim, Egloffsteinstr. 33.

Bau-Innung im Handwerkshaus

Forchheim – Am Montag, 26. März, um 18 Uhr versammelt sich die Forchheimer Bau-Innung in der Zunftstube im „Haus des Handwerks“ (Schützenstraße 26). Auf der Tagesordnung stehen die Genehmigung der Jahresrechnung 2006 und die Beitragsfestsetzung sowie die Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2007.